87
D 3714

LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY OF ILLINOIS

Programm

des

Grossherzoglichen Gymnasiums zu Mainz.

Schuljahr 1886—87.

Inhalt:

Römische Münzen des Mainzer Centralmuseums.
Von Gymnasiallehrer Dr. Körber.
Schulnachrichten.

Mainz,
Buchdruckerei von H. Prickarts.
1887.

1887. Progr. Nr. 587.

A. Der Mainzer Silbermünzenfund.

Der Münzschatz, den ich im folgenden möglichst genau beschreiben werde, wurde im August 1886 in der Erthalstrasse in Mainz gefunden. Die Fundgeschichte ist nach mehr als einer Seite hin interessant genug, um hier nach den Akten, deren Einsicht mir Herr Ober-Amtsrichter Volk gütigst gestattete, ausführlich erzählt zu werden. Zur angegebenen Zeit stiess der Arbeiter O. beim Ausgraben eines Schachtes auf dem Gebiete des Herrn F. Müller auf einen irdenen Topf mit Münzen. Er rief nun den Oberarbeiter Br. herzu und beide kamen überein, Br. solle den Fund verkaufen und die Hälfte des Erlöses an O. abgeben. Man zählte die Münzen, es waren etwa 3220 Stück. Br. nahm dieselben darauf an sich und verwertete, wie man leider erst sehr spät, nämlich nach Beendigung des Prozesses, erfuhr, einen grossen Teil derselben, wie es scheint, ausserhalb Mainz. Auch seine Hauswirtin verkaufte von den in seinem Zimmer umherliegenden Münzen ungefähr 200 in der Stadt selbst und händigte den Erlös teils dem Br. selbst ein, teils schickte sie ihn an dessen Familie. O. erhielt gar nichts. Nachdem er daher vergebens an Br. zwei Drohbriefe geschrieben, machte er dem Besitzer von Grund und Boden — also dem rechtmässigen Eigenthümer der Hälfte des Fundes — Anzeige. Dieser wandte sich an das Polizeiamt, welches bei Br. auf die noch vorhandenen Münzen Beschlag legte und sie — ohne zu zählen — in einem Sacke verwahrte, der gewogen und versiegelt auf dem Gerichte deponirt wurde. Die nun folgende gerichtliche Verhandlung führte zu dem Ergebnis, dass O. wegen Unterschlagung 1 Woche, Br. wegen Unterschlagung und Hehlerei 14 Tage Gefängnis erhielt. Die Münzen aber wurden dem rechtmässigen Besitzer, Herrn Müller, der inzwischen dem O. auch die andere Hälfte abgekauft hatte, zurückgegeben. Durch die immer bereite Hülfe des Herrn Rechtsanwalts Dr. Oppenheim wurde es dem Vorstande des städtischen Münzkabinettes, Herrn Stadtbibliothekar Dr. Velke, ermöglicht, die Münzen zur Untersuchung, bezw. zum Ankaufe für die Stadt zu erwerben. Leider waren es, wie sich nunmehr bei genauer Zählung herausstellte, nur 1676 Stück. Ausserdem waren nachweislich gegen 200 in den Besitz hiesiger Antiquare und Privatpersonen übergegangen; durch das auch hier dankbar anzuerkennende Entgegenkommen dieser Herren war es dem Verfasser ermöglicht, auch diese Münzen zu untersuchen, sowie die davon in der städtischen Sammlung noch nicht vorhandenen Stücke für dieselbe als Geschenk oder durch Tausch oder Kauf zu erwerben. Weitere ca. 300 Stück waren, wie sich später ergab, nach Weisenau und von dort nach Coblenz verkauft worden; es gelang aber nicht, sie nach Mainz zurückzubringen. Von dem Verbleiben der übrigen 1000 fehlt jede Spur, und es konnten also von den ursprünglich vorhandenen 3220 Stück nur 1871 — immerhin eine selten grosse Zahl — bestimmt werden.

Wiederum hatte es sich gezeigt, welche Reichthümer der Boden von Mainz enthält, aber auch wie gewissenlos und unverständig mit den Funden umgegangen wird. Trotzdem das Museum ebenso gut, oder vielmehr weit besser als jeder Händler den wirklichen Wert der ihm gebrachten Altertümer vergütet, auch wenn sie auf städtischem Eigentume gefunden sind, umgeht man es vielfach mit einer unbegreiflichen Scheu, zum Schaden der Wissenschaft, der städtischen Sammlungen und ganz besonders der Finder selbst. Hätte O. ehrlich gehandelt, so würde er für die ihm gehörige Hälfte von dem Museum mindestens 500 Mk. erhalten haben, so musste er sich mit 20 Mk. begnügen und erhielt noch eine Woche Gefängnis obendrein. Da handelte doch der Besitzer des Bretzenheimer Goldmünzenfundes klüger; er bot seinen Schatz direkt der Stadt zum Kaufe an und erhielt von dieser sofort den durch vereidigte Taxatoren festgestellten Wert im Betrage von ca. 9000 Mk. ausbezahlt.

Was nun unseren Fund selbst anlangt, so machte er vor der Reinigung durchaus den Eindruck, als bestehe er aus lauter patinierten Kupfermünzen, denn er enthält neben wenigen Stücken von verhältnismässig gutem Schrot und Korn fast nur Billonmünzen, d. h. Stücke, deren Feingehalt auf 50, ja 40 % gesunken ist. Während nämlich die Silbermünzen der Republik und der ersten Kaiserzeit nur 1 bis 2 % Legierung aufweisen, steigt dieselbe unter Nero auf 10 %, unter Trajan auf 20 %, unter Septimius Severus gar bis auf 60 %, so dass der Denar, das gewöhnlichste Silberstück dieser Zeit, von seinem ursprünglichen Werte von etwa 70 Pf. unter dem letztgenannten Kaiser auf wenig über 30 Pf. Metallwert herabsank, ohne dass jedoch sein Münzwert sich änderte oder wenigstens ändern sollte. Nachdem dann M. Aurelius Antoninus Caracalla eine neue nach ihm benannte Münzsorte, den sog. Antoninianus, eingeführt hatte, hörte die Denarprägung unter Gordianus III. fast gänzlich auf. Der Antoninianus, daran kenntlich, dass das Bild des Kaisers die Strahlenkrone trägt, das der Kaiserin aber auf dem Halbmonde ruht, war gleich anfangs von ebenso schlechtem Metalle, wie der Denar, aber etwas schwerer und also von höherem Münzwert. Sein Feingehalt sank aber noch fortwährend, so dass sich unter Gordianus III. Stücke finden, die nur 25 % feines Silber enthalten. Unter Gallienus und seinen Nachfolgern verschwindet dieses fast gänzlich aus den Antoninianen, die schliesslich nur noch durch Weisssieden eine rasch vergängliche Ähnlichkeit mit Silbermünzen erhielten, obwohl sie von den eigentlichen Kupfermünzen officiell streng geschieden wurden und also niemals das bekannte S. C. der letzteren aufweisen. Damit war der allgemeine Staatsbankerott, dem erst Diocletian und mit dauerndem Erfolge Constantin ein Ende machte, vollständig ausgebrochen.

Auf die Frage nach Zeit und Ursache der Vergrabung unseres Schatzes lässt sich etwa folgendes antworten. Die jüngsten Stücke, die darin vorkommen, sind solche von Valerianus, Gallienus, Salonina, Mariniana und Postumus. Valerianus und sein Sohn Gallienus kommen beide 253 zur Regierung; ersterer wird 259 verräterischer Weise von den Persern gefangen und stirbt wohl bald darnach; letzterer wird im Frühjahr 268 vor Mailand ermordet. Von Salonina weiss man nur, dass sie die Gemahlin des Gallienus war, von Mariniana nicht einmal so viel mit Bestimmtheit. Postumus regierte nach neueren Forschungen (vergl. Schiller, Gesch. d. röm. Kaiserz. I. 828. A. 1; Mommsen, röm. Gesch. V. 151. A. 1; Hettner, Westd. Zeitschr. VI. 131) von 258 oder 259 bis 268, in welchem Jahre dieser tüchtige Kaiser bei Mainz unter den Mörderhänden seiner eigenen Soldaten fiel, weil er die Plünderung dieser Stadt nicht hatte gestatten wollen.

Die Münzen von Valerianus geben, da auf keiner eine tribunicische Gewalt oder ein Consulat genannt ist, weiter keinen Anhalt, ebenso wenig die von Mariniana und Salonina. Von denjenigen des Gallienus ist bei fünfen (Coh. 751, 936, 940, 1173 und 1309) auf der Kopfseite P. LIC. weg-

gelassen, was nach Brock's Untersuchung (Sallet's Num. Zeitschr. III. 75) auf die Zeit nach 257 hindeutet. Ferner findet sich bei einer Münze des Postumus (Coh. 261) auf der Kehrseite: P. M. TR. P. COS. III. P. P., eine Angabe, die sich auf die Jahre 260—266 beziehen kann. Denn TR. P. trifft man in Verbindung mit COS. II (Coh. 259) bis COS. V. (Coh. 268), woraus sich ergibt, dass damit durchaus nicht etwa das erste Jahr der tribunicischen Gewalt gemeint sein muss. Umgekehrt findet sich COS. III zusammen mit TR. P. III (Coh. 269) bis TR. P. VII (Coh. 279), COS. IIII aber mit TR. P. VIIII. Zum dritten Male war Postumus also Consul im Jahre 260 oder 261, zum vierten Male wurde er es frühstens 265, vielleicht aber erst 267.

Bedenkt man nun die geringe Anzahl der in den Rheinlanden sonst so häufigen Münzen von Postumus, so wird man wohl annehmen können, dass derselbe noch nicht lange regiert hatte, als unser Schatz vergraben wurde, und dass dies also um das Jahr 261 geschehen ist. Sicher ist dieser Schluss allerdings nicht; denn, wie Mommsen, Gesch. d. röm. Münzwesens S. 775 und 809 Anm., nachweist, hat man zu Zeiten, wo wieder einmal eine starke Münzverschlechterung stattgefunden hatte, oft gerade altes und besseres Courant zum Vergraben ausgesucht, und eine solche Zeit war eben in den letzten Regierungsjahren des Gallienus eingetreten, als man zur Weisskupferprägung überging.

In Bezug auf die Ursache der Vergrabung braucht man nur auf die Einfälle der Franken hinzuweisen, die seit 253 an der Tagesordnung waren und trotz einzelner Siege des Gallienus und Postumus zur Verödung einer ganzen Reihe von Städten des römischen Germaniens führte.

Für das folgende Verzeichnis hat im allgemeinen die ähnliche Arbeit Hettner's a. a. O. zum Muster gedient. Wie dort werden die Münzsorten getrennt von einander aufgeführt. Die Nummern beziehen sich auf Cohen, Monnaies de l'empire romain, 2. Auflage; wo dieselben eingeklammert sind, zeigen die Münzen Abweichungen von Cohen.

I. Denare.

1. Antoninus Pius.

(reg. 138—161 n. Chr.)

Nach der Kehrseite nicht bestimmbar . . . . . 1 St.

2. Marcus Aurelius.

(reg. 161—180.)

35. CONCORD. AVG. TR. P. XVI, im Abschnitt: COS. III. . . . . 1 St.

326. IMP. VII. COS. III. Victoria. . . 1 St.

2 St.

3. Commodus.

(reg. 180—192.)

245. IOVI DEFENS. SALVTIS. AVG. . 1 St.

583. P. M. TR. P. XVII. IMP. VIII. COS. VII. P. P. Concordia. . . . 1 St.

2 St.

4. Crispina.

(Gemahlin des Commodus, † 183.)

16. DIS GENITALIBVS, Altar. . . . . 1 St.

5. Pertinax.

(reg. 193.)

56. VOT. DECEN. TR. P. COS. II. Pertinax opfernd. . . . . 1 St.

6. Didius Julianus.

(reg. 193.)

10. P. M. TR. P. COS. Fortuna. . . . . 1 St.

7. Pescennius Niger.

(Gegenkaiser des Septimius Severus im Osten, † 194.)

24. FORTVNAE REDV. . . . . 1 St.

8. Clodius Albinus.

(Gegenkaiser des Septimius Severus im Westen, † 197.)

48. MINER. PACIF. COS. II. . . . . 2 St.

9. Septimius Severus.

(reg. 193—211.)

37. ANNONAE AVG. Abundantia. . 2 St.
48. ARAB. ADIAB. COS. II. P. P. Victoria. . . . . 1 „
98. COS. II. P. P. Victoria. . . . . 1 „
142. FELICIT. TEMPOR. Aehre zwischen zwei Füllhörnern. . . . . 1 „
173. FORTVN. REDVC., aber mit COS. II. auf der Kopfseite. Eckhel, doctr. num. veter. VII. 193, weist zwar nach, dass Severus allerdings Münzen prägen liess mit den sonst ungebräuchlichen Bezeichnungen COS. I. und IMP. I. statt COS. und IMP.; aber da die vier Mainzer Münzen mit der Umschrift FORTVN. REDVC., die nach Cohen 173—176 alle die Bezeichnung COS. I. haben müssten, vielmehr COS. II. aufweisen, so möchte ich in diesem Falle fast an eine ungenaue Lesung — vielleicht infolge eines Prägefehlers — glauben. 1 „
219. INDVLGENTIA AVGG. IN CARTH. (Göttin) Carthago auf dem Löwen. 1 „
[230.] INVICT. IMP. Siegeszeichen und Gefangener. . . . . 1 „
237. IOVI CONSERVATORI, aber mit IMP. XI auf der Kopfseite; IMP. XII bei Cohen ist wohl Druckfehler, weil sonst die Silbermünze erst nach der Goldmünze Nr. 238 beschrieben wäre. . . . . 1 „
251. IVSTITIA. . . . . 1 St.
283. LIBERT. (sic!) AVG. Liberalitas. 1 „
315. MARTI PACIFERO. . . . . 1 „
[321.] MARTI VICTORI; Kopfseite: L. SEPT. SEV. PERT. AVG. IMP. X. . . . . 1 „
[324.] MART. VICTOR; Kopfseite: IMP. CAE. L. SEP. SEV. PERT. AVG. COS. II. . . . . 2 „
349. MVNIFICENTIA AVG. Elefant. . 1 „
365. PART. ARAB. PART. ADIAB. COS. II. P. P. Siegeszeichen zwischen zwei Gefangenen. . . . . 2 „
380. P. M. TR. P. II. COS. II. P. P. Juppiter. 1 „
404. „ „ TR. P. III. „ „ „ „ Fortuna. 2 „
436. „ „ TR. P. V. „ „ „ „ Genius. 4 „
476. „ „ TR. P. XIIII. COS. III. P. P. Abundantia. . . . . 2 „
525. P. M. TR. P. XVII. COS. III. P. P. Juppiter, Caracalla und Geta beschützend. . . . . 1 „
535. P. M. TR. P. XVII. COS. III. P. P. Sitzende Frau mit Blume. . . . 1 „
543. P. M. TR. P. XVIII. COS. III. P. P. Neptunus. . . . . 1 „
555. P. M. TR. P. XVIII. COS. III. P. P. Sitzende Frau mit Blume. . . . 1 „
578. PROFECTIO AVG. Septimius Severus zu Pferd. . . . . 1 „
606. RESTITVTOR VRBIS. Roma. . 1 „
642. SALVTI AVGG. . . . . 3 „

646. SECVRITAS PVBLICA. . . . . 1 St.
662. TR. P. III. IMP. VI. COS. II. Siegeszeichen zwischen zwei Gefangenen. 1 „
694. VICT. AVGG. COS. II. P. P. . . 2 „
719. VICTORIAE AVGG. FEL. . . . 1 St.
781. VOTA PVBLICA. Severus opfernd. 2 „
791. VOTA SVSCEPTA. XX. „ „ 1 „
Nach der Kehrseite unbestimmbar . 11 „
55 St.

10. Julia Domna.

(Gemahlin des Septimius Severus, † 217.)

32. DIANA LVCIFERA. . . . . 1 St.
55. FORTVNAE FELICI. . . . . 1 „
65. FORTVN. REDVC. . . . . 1 „
72. HILARITAS. . . . . 1 „
79. „ . . . . . 1 „
97. IVNO REGINA. . . . . 1 „
101. LAETITIA. . . . . 1 „
103. LIBERAL. AVG. . . . . 1 „
128. MATER DEVM. Cybele, daneben ein Löwe. . . . . 1 „
150. PIETAS AVGG. . . . . 1 St.
168. PVDICITIA. . . . . 1 „
174. SAECVLI FELICITAS. Isis (oder Felicitas) den Horus säugend, dahinter ein Altar mit darangelehntem Steuerruder; Altar und Steuer fehlen auf einem Exemplar. . . . . 2 „
221. VESTA. . . . . 1 „
246. VESTAE SANCTAE. . . . . 1 „
15 St.

11. Caracalla.

(reg. 211—217.)

82. FIDES PVBLICA. . . . . 1 St.
[120.] LIBERALITAS AVG. II. Liberalitas; Kopfseite: IMP. ANTONINVS PIVS AVG. (siehe unten.) . . 1 „
128. LIBERALITAS AVG. VI. . . . 1 „
150. MARTI PROPVGNATORI. . . 1 „
154. „ VLTORI. . . . . 1 „
165. MONETA AVG. . . . . 1 „
175. PART. MAX. PONT. TR. P. IIII. Siegeszeichen zwischen zwei Gefangenen. 1 „
213. P. M. TR. P. XVI. Cos. IIII. P. P. Serapis. . . . . 1 „
[276.] P. M. TR. P. XVIII. COS. IIII. P. P., Brustbild auf der Kopfseite ohne Harnisch und Gewandung. Silber. 1 „
302. P. M. TR. P. XVIII. COS. IIII. P. P., Aesculapius. . . . . 1 St.
413. PONTIF. TR. P. III. Juppiter oder Sol. . . . . 1 „
422. PONTIF. TR. P. VIII. COS. II. Salus. 1 „
424. „ TR. P. VIIII. „ „ Mars. 2 „
432. „ TR. P. X. „ „ „ 1 „
434. „ „ „ „ COS. II. Securitas. 1 „
505. PRINCIPI IVVENTVTIS. Caracalla. 1 „
613. VENVS VICTRIX. . . . . 1 „
688. VOTA SVSCEPTA. X. Caracalla opfernd. . . . . 1 „
19 St.

12. Plautilla.

(Gemahlin Caracallas, † 212.)

21. PROPAGO IMPERI, Plautilla und Caracalla. . . . . 1 St.
25. VENVS VICTRIX. . . . . 1 St.
2 St.

13. Geta.

(Bruder Caracallas, † 212.)

90. NOBILITAS. . . . . 1 St.
117. PONTIF. COS. II. . . . . 1 „
157. PRINC. IVVENTVTIS. . . . . 1 St.
3 St.

14. Macrinus.

(reg. 217—218.)

23. FIDES MILITVM. . . . . 1 St.
33. IOVI CONSERVATORI. . . . . 1 „
67. PONTIF. MAX. TR. P. COS. P. P. Salus. . . . . 1 St.

3 St.

15. Elagabalus.

(reg. 218—222.)

1. ABVNDANTIA AVG. . . . . 5 St.
13. ANNONA AVGVSTI. Abundantia. 1 „
15. CONCORDIA MILIT. Zwei signa zwischen zwei Legionsadlern. . . 2 „
19. CONSERVATOR. AVG. Sol. . . 1 „
27. FELICITAS TEMP. Segelschiff. . 1 „
30. FIDES EXERCITVS. . . . . 2 „
38. „ MILITVM. . . . . 2 „
43. „ „ Legionsadler zwischen zwei signa. . . . . 1 „
[50.] FORTVNAE REDVCI; Kopfseite: IMP. ANTONINVS PIVS AVG. . 1 „
54. HILARITAS AVG. . . . . 1 „
61. INVICTVS SACERDOS AVG. Elagabalus opfernd, daneben Altar und Stier. . . . . 6 „
70. LAETITIA PVBL. . . . . 3 „
80. LIBERALITAS AVG. II. . . . 1 „
86. „ „ III. . . . 2 „
90. LIBERTAS AVG. . . . . 2 „
[90.] „ „ Kopfseite: ANTONINVS PIVS AVG. (vielleicht Caracalla angehörig). . . . . 1 „
92. LIBERTAS AVG. . . . . 6 „
93. „ „ . . . . . 1 „
[101.] „ AVGVSTI. . . . . 2 „
[109.] MARS VICTOR. Mars; Kopfseite: IMP. CAE. M. AVR. ANTONINVS AVG. . . . . 2 „
120. PAX AVGVSTI. . . . . 2 „
127. P. M. TR. P. COS. P. P. Roma. 2 „
134. P. M. TR. P. II. COS. II. P. P. Sol. . 1 „
136. „ „ „ „ „ „ „ „ „ Roma. 1 „
143. „ „ „ „ „ „ „ „ „ Pax. . 1 „
149. P. M. TR. P. II. COS. II. P. P. Fortuna. 4 St.
154. P. M. TR. P. III. COS. III. P. P. Sol. . 8 „
184. P. M. TR. P. IIII. COS. III. P. P. Sol. 2 „
189. „ „ „ „ „ „ „ „ „ Providentia. . . . . 2 „
194. P. M. TR. P. IIII. COS. III. P. P. Victoria. . . . . 5 „
196. P. M. TR. P. IIII. COS. III. P. P. (COS. IIII bei Cohen ist Druckfehler.) Elagabalus opfernd. . . . . 3 „
204. P. M. TR. P. IIII. COS. III. P. P. Elagabalus opfernd zwischen zwei Feldzeichen. . . . . 1 „
205. P. M. TR. P. IIII. COS. III. P. P. (Bild ähnlich). . . . . 1 „
213. P. M. TR. P. V. COS. IIII. P. P. Elagabalus opfernd. . . . . 4 „
243. PROVID. DEORVM. . . . . 1 „
246. SACERD. DEI SOLIS ELAGAB. Elagabalus opfernd. Stern. . . . 6 „
256. SALVS ANTONINI AVG. . . . 5 „
259. „ „ „ . . . 1 „
264. „ AVGVSTI. . . . . 1 „
273. SPEI PERPETVAE. . . . . 2 „
276. SVMMVS SACERDOS AVG. Elagabalus opfernd. Stern. . . . . 3 „
282. TEMPORVM FELICITAS. . . . 1 „
293. VICTOR. ANTONINI AVG. . . 2 „
300. VICTORIA AVG. . . . . 10 „
304. „ „ . . . . . 1 „
[306.] VOTA PVBLICA. Elagabalus opfernd; Kopfseite: ANTONINVS P. FEL. AVG. . . . . 1 „

114 St.

16. Julia Paula.

(Gemahlin Elagabals.)

6. CONCORDIA. . . . . 3 St.
21. VENVS GENETRIX. . . . . 1 St.
4 St.

17. Aquilia Severa.

(zweite Gemahlin Elagabals.)

2. CONCORDIA. . . . . 3 St.
6. CONCORDIA. Aquilia Severa und Elagabalus. Stern. . . . . 1 St.
4 St.

18. Julia Soaemias.

(Mutter Elagabals, † 222.)

8. VENVS CAELESTIS. . . . . 4 St.
14. VENVS CAELESTIS. . . . . 5 St.
9 St.

19. Julia Maesa.

(Grossmutter Elagabals, † 223.)

[7.] FECVNDITAS. Fecunditas zwischen zwei Kindern sitzend. Kopfseite: IVLIA MAESA AVG. Brustbild nach rechts. . . . . 3 St.
8. FECVNDITAS AVG. . . . . 2 „
16. IVNO. . . . . 1 „
22. „ CONSERVATRIX. . . . 1 „
29. PIETAS AVG. . . . . 4 St.
34. „ „ . . . . . 1 „
36. PVDICITIA. . . . . 19 „
45. SAECVLI FELICITAS. . . . . 11 „
Nach der Kehrseite unbestimmbar 1 „
43 St.

20. Alexander Severus.

(reg. 222—235.)

1. ABVNDANTIA AVG. . . . . 3 St.
9. AEQVITAS AVG. . . . . 7 „
23. ANNONA AVG. . . . . 8 „
29. „ „ . . . . . 1 „
32. „ „ . . . . . 3 „
38. CONCORDIA. . . . . 2 „
51. FIDES MILITVM. . . . . 1 „
52. „ „ . . . . . 2 „
[57.] „ „ stehende Fides mit vexillum und signum; aber auf der Kopfseite: IMP. C. M. AVR. SEV. ALEXAND. AVG. . . . . 1 „
70. IOVI CONSERVATORI. . . . . 3 „
77. „ PROPVGNATORI. . . . 2 „
95. „ VLTORI . . . . . 4 „
108. LIBERALITAS AVG. . . . . 2 „
128. „ „ III. . . . 1 „
133. „ „ IIII. . . 1 „
147. LIBERTAS AVG. . . . . 1 St.
152. „ „ . . . . . 4 „
161. MARS VLTOR. . . . . 6 „
173. MARTI PACIFERO. . . . . 3 „
187. PAX AVG. . . . . 5 „
197. PIETAS AVG. . . . . 1 „
204. P. M. TR. P. COS. P. P. Juppiter. . 4 „
207. „ „ „ „ „ „ „ Mars. . . 1 „
216. „ „ „ „ „ „ „ Libertas. . 1 „
218. „ „ „ „ „ „ „ Salus. . . 5 „
223. „ „ „ „ „ „ „ Fortuna. . 1 „
229. P. M. TR. P. II. COS. P. P. Juppiter. 5 „
231. „ „ „ „ „ „ „ „ Mars. . 7 „
236. „ „ „ „ „ „ „ „ Pax. . 2 „
239. „ „ „ „ „ „ „ „ Salus. . 2 „
249. P. M. TR. P. III. COS. P. P. Juppiter. 1 „
251. „ „ „ „ „ „ „ „ Mars. . 1 „
254. „ „ „ „ „ „ „ „ Pax. . 2 „

255. P. M. TR. P. III. COS. P. P. Salus. . 1 St.
276. P. M. TR. P. IIII. COS. P. P. Alexander opfernd. . . . . 1 „
281. P. M. TR. P. V. COS. II. P. P. Mars. . 1 „
289. „ „ „ „ „ „ „ „ „ Alexander opfernd. . . . . 3 „
305. P. M. TR. P. VI. COS. II. P. P. Mars. 3 „
312. „ „ „ „ „ „ „ „ „ Aequitas. 2 „
315. „ „ „ „ „ „ „ „ „ Abundantia. . . . . 2 „
319. P. M. TR. P. VI. COS. II. P. P. Pax. 2 „
325. „ „ „ „ „ „ „ „ „ Alexander opfernd. . . . . 2 „
348. P. M. TR. P. VII. COS. II. P. P. Pax. . 2 „
351. „ „ „ „ „ „ „ „ „ Romulus. 2 „
357. „ „ „ „ „ „ „ „ „ Alexander opfernd. . . . . 3 „
365. P. M. TR. P. VIII. COS. III. P. P. Mars. 4 „
375. „ „ „ „ „ „ „ „ „ Romulus. . . . . 1 „
391. P. M. TR. P. VIIII. COS. III. P. P. Sol. 1 „
401. „ „ „ „ „ „ „ „ „ Alexander im Kriegskleid. . . . 2 „
411. P. M. TR. P. X. COS. III. P. P. Sol. 1 „
427. P. M. TR. P. XI. COS. III. P. P. Sol. 4 St.
440. „ „ TR. P. XII „ „ „ „ „ 2 „
498. PROVIDENTIA AVG. . . . . 3 „
501. „ „ . . . . 3 „
508. „ „ . . . . 2 „
530. SALVS PVBLICA. . . . . 1 „
543. SPES PVBLICA. . . . . 2 „
559. VICTORIA AVG. . . . . 1 „
560. „ „ . . . . . 3 „
563. „ „ . . . . . 1 „
564. „ „ . . . . . 2 „
566. VICTORIA AVGVSTI. . . . . 4 „
576. VIRTVS AVG. . . . . 1 „
579. „ „ . . . . . 1 „
580. „ „ . . . . . 2 „
585. VIRTVS AVG. Alexander mit Lanze und Siegeszeichen. . . . . 1 „
586. VIRTVS AVG. Alexander mit Weltkugel und Lanze. . . . . 4 „
— Einseitig, bezw. hohl geprägt, nur Kopfseite:
IMP, C. M. AVR. SEV. ALEXAND. AVG. Brustbild mit Lorbeerkranz n. r. 1 „
Nach der Kehrseite unbestimmbar. . 4 „
168 St.

21. Sallustia Babbia Orbiana.

(Gemahlin des Alexander Severus.)

1. CONCORDIA AVGG. . . . . 2 St.

22. Julia Mamaea.

(Mutter des Alexander Severus, † 235.)

5. FECVND. AVGVSTAE. . . . . 1 St.
6. „ „ . . . . 2 „
17. FELICITAS PVBLICA. . . . . 1 „
32. IVNO AVGVSTAE. . . . . 2 „
35. IVNO CONSERVATRIX. . . . 10 St.
76. VENVS VICTRIX. . . . . 1 „
81. VESTA. . . . . 14 „
31 St.

23. Maximinus Thrax.

(reg. 235—238.)

7. FIDES MILITVM. . . . . 2 St.
9. „ „ . . . . . 1 „
31. PAX AVGVSTI. . . . . 5 „
37. „ „ . . . . . 2 „
[46.] P. M. TR. P. P. P. Maximinus zwischen zwei Feldzeichen; Kopfseite: IMP. MAXIMINVS PIVS AVG. . . . 1 „
55. P. M. TR. P. II. COS. P. P. Maximinus zwischen zwei Feldzeichen. . . . 3 „
56. P. M. TR. P. II. COS. P. P. Maximinus zwischen zwei Feldzeichen. . . . 2 St.
75. PROVIDENTIA AVG. . . . . 1 „
77. „ „ . . . . 3 „
85. SALVS AVGVSTI. . . . . 3 „
99. VICTORIA AVG. . . . . 8 „
107. VICTORIA GERM. . . . . 2 „
33 St.

24. Maximus.

(Sohn des Maximinus, † 238.)

10. PRINC. IVVENTVTIS. . . . . 1 St.

25. Gordianus III.

69. DIANA LVCIFERA. . . . . 2 St.

224. P. M. TR. P. III. COS. P. P. Die Vermuthung Cohens, dass auf der Münze nicht die Pax, sondern Apollo mit einem Lorbeerzweig dargestellt ist, scheint durch diese allerdings nicht sehr gut erhaltene Münze bestätigt zu werden. . . . . 1 „

234. P. M. TR. P. III. COS. P. P. Gordianus zu Pferd. . . . . 1 St.

325. SALVS AVGVSTI. . . . . 1 „

340. SECVRITAS PVBLICA. . . . . 2 „

347. VENVS VICTRIX. . . . . 1 „

403. VIRTVTI AVGVSTI. . . . . 1 „

9 St

DIANA LVCIFERA, nur auf der Kehrseite geprägt, auf der anderen Seite hohl . . 1 St.

Vollständig — nach Kopf- und Kehrseite — unbestimmbar. . . . . 13 „

Im Ganzen Denare 539 St.

II. Antoniniane.

1. Traianus.

(reg. 98—117.)

666. CONSECRATIO, Adler. . . . . 1 St.

Das Gepräge dieser Münze beweist, dass sie erst um die Mitte des dritten Jahrhunderts geschlagen worden ist; dasselbe gilt von den hier erwähnten Antoninianen des Commodus und Alexander Severus.

2. Commodus.

1010. CONSECRATIO, Altar. . . . . 1 St.

3. Julia Domna.

211. VENVS GENETRIX. . . . . 4 St.

4. Caracalla.

279. P. M. TR. P. XVIII. COS. IIII. P. P. Juppiter. . . . . 1 St.

287. P. M. TR. P. XVIII. COS. IIII. P. P. Sol. 2 „

295. „ „ „ „ „ „ „ „ „ Serapis. . . . . 1 „

338. P. M. TR. P. XVIIII. COS. IIII. P. P. Juppiter. . . . . 1 „

349. P. M. TR. P. XVIIII. COS. IIII. P. P. Serapis. . . . . 1 St.

358. P. M. TR. P. XVIIII. COS. IIII. P. P. Sol. 1 „

607. VENVS VICTRIX. . . . . 1 „

8 St.

5. Elagabalus.

28. FIDES EXERCITVS. . . . . 1 St.

111. MARS VICTOR. . . . . 1 „

138. P. M. TR. P. II. COS. II. P. P. Roma. 1 „

254. SALVS ANTONINI AVG. . . . 2 St.

280. TEMPORVM FELICITAS. . . . 2 „

7 St.

6. Julia Maesa.

30. PIETAS AVG. . . . . 1 St.

7. Alexander Severus.

598. CONSECRATIO, Altar. . . . . 1 St. | 599. CONSECRATIO, Adler. . . . . 1 St.
2 St.

8. Balbinus.

(reg. 238.)

3. CONCORDIA AVGG., zwei gefaltete Hände. . . . . 2 St.
6. FIDES MVTVA AVGG., zwei gefaltete Hände. . . . . 1 „

21. PIETAS MVTVA AVGG., zwei gefaltete Hände. . . . . 1 St.
4 St.

9. Pupienus.

(reg. 238.)

1. AMOR MVTVVS AVGG., zwei gefaltete Hände. . . . . 2 St.
3. CARITAS MVTVA AVGG., zwei gefaltete Hände. . . . . 3 „

19. PATRES SENATVS, zwei gefaltete Hände. . . . . 1 St.
6 St.

10. Gordianus III.

(reg. 238—244.)

17. AEQVITAS AVG. . . . . 7 St.
22. „ „ . . . . . 3 „
25. „ „ . . . . . 12 „
41. AETERNITATI AVG. Sol. . . . 23 „
50. CONCORDIA AVG. . . . . 9 „
53. „ „ . . . . . 3 „
62. „ MILIT. . . . . 7 „
71. FELICIT. TEMP. . . . . 8 „
72. „ TEMPOR. . . . . 1 „
81. FELICITAS TEMPORVM. . . . 1 „
86. FIDES MILITVM. . . . . 14 „
92. „ „ . . . . . 2 „
97. FORT. REDVX. . . . . 13 „
[98.] FORTVNA REDVX, Kopf mit Strahlenkranz; Kehrseite mit Rad. 8 „
[98.] FORTVNA REDVX, Kopf mit Strahlenkranz; Kehrseite ohne Rad. 8 „
105. IOVI CONSERVATORI. . . . . 13 „
109. „ STATORI. . . . . 33 „
115. IOVIS STATOR. . . . . 3 „
121. LAETITIA AVG. N. . . . . 37 „
130. LIBERALITAS AVG. II. . . . 10 „
132. LIBERALITAS AVG. II. . . . 1 St.
133. „ „ „ . . . 5 „
142. „ „ III. . . . 9 „
155. MARS PROPVG. . . . . 5 „
160. MARTEM PROPVGNATOREM. . 2 „
167. ORIENS AVG. Sol. . . . . 9 „
[173.] PAX AVGVSTI (nicht AVGVST.) 10 „
179. „ „ . . . . . 3 „
189. P. M. TR. P. II. COS. P. P., Gordian im Schutze Juppiters. . . . . 1 „
194. P. M. TR. P. II. COS. P. P., Virtus. . 3 „
196. „ „ „ „ „ „ „ „ Providentia. 7 „
199. „ „ „ „ „ „ „ „ Victoria. . 2 „
203. „ „ „ „ „ „ „ „ Pax. . . 4 „
205. „ „ „ „ „ „ „ „ Fides. . . 6 „
210. „ „ „ „ „ „ „ „ Gordianus opfernd. . . . . 7 „
212. P. M. TR. P. II. COS. P. P., Gordianus opfernd. . . . . 2 „
216. P. M. TR. P. II. COS. P. P., Gordianus opfernd. . . . . 6 „

226. P.M.TR.P.III.COS.P.P. Gordianus opfernd. . . . . 3 St.
237. P.M.TR.P.III.COS.II.P.P. Apollo. 3 „
242. „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ Gordianus im Kriegskleid. . . . . 2 „
250. P.M.TR.P.IIII.COS.II.P.P. Apollo. 15 „
253. „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ Gordianus im Kriegskleid. . . . . 20 „
261. P.M.TR.P.V. COS.II. P.P. Apollo. 13 „
266. „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ Gordianus im Kriegskleid. . . . . 19 „
276. P. M. TR. P. VI. COS. II. P.P. Gordianus im Kriegskleid. . . . . 1 „
296. PROVID. AVG. . . . . 11 „
298. PROVIDENT. AVG. . . . . 1 „
299. PROVIDENTIA AVG. . . . . 10 „
302. „ „ . . . . 6 „
309. PROVIDENTIA AVG. . . . . 1 St.
312. ROMAE AETERNAE. . . . . 8 „
313. „ „ . . . . 3 „
314. „ „ . . . . 8 „
319. SAECVLI FELICITAS. Gordianus. 9 „
327. SECVRIT. PERP. . . . . 9 „
328. „ PERPET. . . . . 1 „
336. SECVRITAS PERPETVA. . . . 6 „
348. VICTOR. AETER. . . . . 2 „
353. VICTORIA AETERNA. . . . . 7 „
357. „ AVG. . . . . 6 „
381. VIRTVS AVG. Virtus. . . . . 9 „
383. „ „ Mars. . . . . 15 „
386. „ „ „ . . . . . 3 „
388. „ „ „ . . . . . 13 „
404. VIRTVTI AVGVSTI. . . . . 14 „

545 St.

11. Philippus I.

(reg. 244—249.)

3. ADVENTVS AVGG. Philippus zu Pferde. . . . . 8 St.
[9.] AEQVITAS AVGG. (nicht AVG.) . 27 „
[12.] „ „ „ „ . 4 „
17. AETERNITAS „ Elefant mit Kornak. . . . . 8 „
25. ANNONA AVGG. Abundantia. . 22 „
32. „ „ „ . 8 „
33. „ „ „ . 6 „
39. FELICITAS IMPP., innerhalb eines Lorbeerkranzes. . . . . 2 „
43. FELICITAS TEMP. . . . . 8 „
50. FIDES EXERCITVS, vier Feldzeichen. 7 „
54. „ MILIT. . . . . 1 „
55. „ „ . . . . . 5 „
65. FORTVNA REDVX. . . . . 4 „
72. LAET. FVNDATA. . . . . 7 „
87. LIBERALITAS AVGG. II. . . . 8 „
98. NOBILITAS AVGG., im Feld S. . 3 „
102. PAX AETERN. . . . . 4 „
103. „ „ . . . . . 2 „
109. „ AETERNA. . . . . 2 „
120. P.M.TR.P.II COS.P.P. Philippus sitzend. . . . . 12 „
124. P. M. TR. P. III. COS. P. P. Pax oder Fides. . . . . 18 St.
130. P. M. TR. P. IIII. COS. P. P. Pax oder Fides. . . . . 9 „
136. P. M. TR. P. IIII. COS. II. P. P. Pax oder Fides. . . . . 2 „
137. P. M. TR. P. IIII. COS. II. P. P. Pax oder Fides. . . . . 6 „
145. P.M.TR.P.V.COS.III.P.P. Mars; im Felde A. . . . . 4 „
147. P. M. TR. P. V. COS. III. P. P. Pax oder Fides. . . . . 2 „
165. ROMAE AETERNAE. . . . . 19 „
170. „ „ . . . . . 3 „
171. „ „ . . . . . 1 „
173. SAECVLARES AVGG. Löwe; im Abschnitt I. . . . . 11 „
177. SAECVLARES AVGG. Wölfin; im Abschnitt II. . . . . 2 „
178 SAECVLARES AVGG. Wölfin; im Abschnitt II. . . . . 1 „
187. SAECVLARES AVGG. Hirschkuh; im Abschnitt VI. . . . . 1 „

189. SAECVLARES AVGG. Antilope; im Abschnitt UI. und VI. . . . . 7 St.
193. SAECVLARES AVGG. Säule mit der Inschrift COS. III. . . . . 8 „
198. SAECVLVM NOVVM. Tempel mit einer Statue auf dem Giebel. . . 8 „
198. SAECVLVM NOVVM. Tempel mit drei Statuen auf dem Giebel. . . 1 „
205. SALVS AVG. . . . . 1 „
209. „ „ . . . . . 5 „
215. SECVRIT. ORBIS. . . . . 9 St.
218. SPES FELICITATIS ORBIS. . . 1 „
223. TRANQVILLITAS AVGG. . . . 1 „
227. VICTORIA AVG. . . . . 6 „
231. „ „ . . . . . 2 „
235. „ AVGG. . . . . 8 „
239. VIRTVS AVG. Minerva. . . . 4 „
241. „ AVGG. Philipp und sein Sohn zu Pferd. . . . . 1 „

289 St.

12. Otacilia.

(Gemahlin des Philippus I.)

4. CONCORDIA AVGG. . . . . 23 St.
16. „ „ . . . . . 6 „
17. „ „ . . . . . 3 „
20. IVNO CONSERVAT. . . . . 6 „
21. „ CONSERVATRIX. . . 1 „
30. PIETAS AVG. . . . . 1 „
39. PIETAS AVGG. . . . . 2 St.
43. „ AVGVSTAE. . . . . 3 „
49. „ AVGVSTE (sic). . . . 1 „
53. PVDICITIA AVG. . . . . 9 „
63. SAECVLARES AVGG. Nilpferd; im Abschnitt IIII. . . . . 3 „

58 St.

13. Philippus II.

(Sohn des Philippus I., † 249.)

6. AETERNIT. IMPER. Sol. . . . 2 St.
13. FIDES EXERCITVS. Vier Feldzeichen. 1 „
17. LIBERALITAS AVG. III. Beide Philippus. . . . . 8 „
23. PAX AETERNA. . . . . 2 „
24. „ „ . . . . . 2 „
32. PIETAS AVGVSTOR. Pontifical-Gefässe. . . . . 1 „
48. PRINCIPI IVVENT. Philippus II. 22 St.
54. „ „ „ „ 9 „
57. „ „ „ „ 9 „
72. SAECVLARES AVGG. Ziege. . . 4 „
[86.] VICTORIA AVG. Victoria nach rechts laufend; Kopfseite: IMP. M. IVL. PHILIPPVS AVG. . . . . 1 „
88. VIRTVS AVGG. Mars. . . . . 1 „

63 St.

14. Traianus Decius.

(reg. 248—251.)

2. ABVNDANTIA AVG. . . . . 10 St.
4. ADVENTVS AVG. . . . . 10 „
16. DACIA. . . . . 19 „
27. „ . . . . . 1 „
32. „ FELIX. . . . . 1 „
33. „ „ . . . . . 1 „
43. GEN. ILLYRICI. . . . . 3 „
46. „ „ . . . . . 1 „
49. GENIVS EXERC. ILLYRICIANI. 19 „
63. „ EXERCITVS. „ 1 „
64. „ „ „ 2 „
80. PANNONIAE. . . . . 1 „
81. PANNONIAE. . . . . 4 St.
83. „ . . . . . 1 „
86. „ . . . . . 13 „
91. PAX AVGVSTI. . . . . 1 „
92. „ „ . . . . . 1 „
105. VBERITAS AVG. . . . . 6 „
111. VICTORIA AVG. . . . . 2 „
[111.] „ „ aber auf der Kopfseite: IMP. C. M. Q. TRAIANVS DECIVS AVG. . . . . 4 „

101 St.

15. Etruscilla.

(Gemahlin des Traianus Decius.)

8. FECVNDITAS AVG. . . . . 2 St.
14. IVNO REGINA. . . . . 1 „
17. PVDICITIA AVG. . . . . 7 St.
19. „ „ . . . . . 17 „

27 St.

16. Herennius Etruscus.

(Sohn des Traianus Decius, † 251.)

4. CONCORDIA AVGG. zwei Hände. 3 St.
11. PIETAS „ Mercurius. . 2 „
14. „ AVGVSTORVM. Pontifical-Gefässe. . . . . 2 „
[20]. PRINCIPI IVVENTVTIS. Apollo. 2 St.
26. „ „ Herennius. 3 „
38. SPES PVBLICA. . . . . 3 „

15 St.

17. Hostilianus.

(Sohn des Traianus Decius, † 251.)

6. CONCORDIA AVGG. zwei Hände. 1 St.
15. MARTI PROPVGNATORI. . . . 1 „
34. PRINCIPI IVVENTVTIS. Hostilianus. . . . . 1 St.

3 St.

18. Trebonianus Gallus.

(reg. 251—253.)

6. AEQVITAS AVG. . . . . 1 St.
13. AETERNITAS AVGG. . . . . 2 „
17. ANNONA AVGG. . . . . 3 „
20. APOLL. SALVTARI. . . . . 6 „
37. FELICITAS PVBLICA, mit Stern im Felde. . . . . 6 „
37. FELICITAS PVBLICA, ohne Stern im Felde. . . . . 2 „
41. FELICITAS PVBLICA. . . . . 8 „
46. IVNO MARTIALIS, auf der Kopfseite: IMP. C. C. VIB. TREB. GALLVS AVG. . . . . 6 „
56. LIBERALITAS AVGG. . . . . 3 „
63. LIBERTAS. „ Stern. . 4 „
67. LIBERTAS AVGG. . . . . 4 St.
[67.] „ „ Kopfseite: IMP. CAE. C. VIB. TREB. GALLVS AVG. 3 „
68. LIBERTAS PVBLICA. . . . . 5 „
71. MARTI PACIFERO. . . . . 3 „
76. PAX AETERNA. . . . . 6 „
77. „ AVGG. . . . . 1 „
84. PIETAS AVGG. mit Stern im Feld. 10 „
84. „ „ ohne „ „ „ 4 „
88. „ „ . . . . . 3 „
108. ROMAE AETERNAE, im Abschnitt 4 Punkte. . . . . 1 „
117. SALVS AVGG. . . . . 1 „
128. VICTORIA AVGG. . . . . 7 „

89 St.

19. Volusianus.

(Sohn des Trebonianus Gallus, † 253.)

8. AEQVITAS AVGG. . . . . 3 St.
20. CONCORDIA „ . . . . . 5 „
25. „ „ . . . . . 10 „
32. FELICITAS PVBL. . . . . 8 „
43. IVNONI MARTIALI. . . . . 1 „
[48.] LAETITIA AVG. N. Laetitia. Kopfseite: IMP. CAE. C. VIB. VOLVSIANO AVG. Kopf mit Strahlenkranz. Die Münze hat besonders schlechtes Metall, fast Weisskupfer. 1 St.
70. PAX AVGG. . . . . 2 „
71. „ „ . . . . . 1 „
88. PIETAS AVGG. . . . . 5 „
92. P. M. TR. P. IIII. COS. II. Volusianus. 1 „
94. „ „ „ „ „ „ „ „ opfernd. . . . . 3 „

114. ROMAE AETERNAE.	1 St.	133. VIRTVS AVGG.	8 St.
118. SALVS AVGG.	6 „	135. „ „	8 „
			63 St.

20. Aemilianus.

(reg. 253.)

10. DIANAE VICTRI.	1 St.	25. MARTI PROPVGT.	2 St.
16. IOVI CONSERVAT.	1 „		4 St.

21. Valerianus.

(reg. 253—259 oder 260.)

36. CONCOR. EXERC.	1 St.	94. IOVI CONSERVATORI.	3 St.
53. FELICITAS AVGG.	1 „	197. SALVS AVGG.	2 „
65. FIDES MILITVM.	1 „	208. SPES PVBLICA.	1 „
71. „ „	1 „	244. VICTORIA EXERCIT.	2 „
			12 St.

22. Mariniana.

(vielleicht Gemahlin des Valerianus.)

16. CONSECRATIO. Pfau, Mariniana in den Himmel tragend.	1 St.

23. Gallienus.

(reg. 253 bezw. 260—268.)

129. CONCORDIA EXERC.	1 St.	936. SALVS AVGG.	1 St.
131. „ EXERCIT. . . .	2 „	940. „ „	1 „
437. LAETITIA AVGG.	1 „	1173. VICTORIA GERMAN.	1 „
751. PAX AVGG.	1 „	1284. VIRTVS AVGG. Virtus. . . .	6 „
754. „ „	5 „	1309. „ „ Gallienus. . .	1 „
891. PROVIDENTIA AVGG. . . .	2 „		22 St.

24. Salonina.

(Gemahlin des Gallienus.)

50. FELICITAS PVBLICA.	1 St.	137. VESTA.	1 St.
130. VENVS VICTRIX.	1 „		3 St.

25. Postumus.

(reg. 258—268 in Gallien.)

39. FELICITAS AVG.	1 St.	261. P.M.TR.P.COS.III.P.P.Postumus.	1 St.
199. MONETA AVG.	1 „	295. PROVIDENTIA AVG.	1 „
			4 St.
Unbestimmbar			2 „
		Im Ganzen Antoniniane . .	1332 St.
		„ „ Denare	539 „
		Zusammen . .	1871 St.

Diese 1871 Stück vertheilten sich, soweit sie bestimmbar waren, auf 500 verschiedene Arten, von denen 320 in der städtischen Sammlung überhaupt noch nicht vertreten waren und (mit einer einzigen Ausnahme) bei dieser Gelegenheit für dieselbe erworben werden konnten; ausserdem wurden die schon vorhandenen Stücke durch besser erhaltene aus dem Funde ersetzt, so dass aus diesem nicht viel weniger als 500 aufgenommen wurden. Trotzdem fehlen selbst aus der Zeit des Gordianus und Philippus, wo unser Schatz am ausgiebigsten war, noch immer über die Hälfte der von Cohen angeführten Silbermünzen, um von Gold- und Kupfermünzen gar nicht zu reden; aus anderen Perioden der römischen Geschichte ist vollends nur ein kleiner Bruchtheil der bekannten Münzen in dem städtischen Kabinette vertreten. Wie viele der fehlenden Stücke mögen aber in dem Besitze von Mainzer Privatpersonen sein, ohne dass dieselben den geringsten Wert darauf legen! Oft sammelt man ja dergleichen eine Zeit lang mit grossem Interesse, aber wenn sich dieses anderen Gegenständen zugewendet, wird das Gesammelte bei Seite geschoben und geht schliesslich verloren. Daher glaubt der Verfasser bei dem bekannten Localpatriotismus der Mainzer keine Fehlbitte zu thun, wenn er hiermit an die Besitzer solcher halbvergessener Münzen das Ersuchen richtet, dieselben in irgend einer Art, sei es als Geschenk oder zum Tausche oder Kaufe, der städtischen Sammlung zur Verfügung zu stellen und so auch ihrerseits zu deren Ergänzung beizutragen.

Besonderes numismatisches Interesse hat von den Münzen des Fundes der oben genannte Denar Caracallas: LIBERALITAS AVG. II., der auf der Kopfseite die lorbeerbekränzte Gewandbüste dieses Kaisers mit der Umschrift IMP. ANTONINVS PIVS AVG. aufweist. Dass er Caracalla und nicht etwa Elagabalus angehört, ist mir unzweifelhaft, denn er zeigt denselben runden Kinderkopf, der auf vielen anderen Münzen dieses Kaisers erscheint und der Thatsache entspricht, dass Caracalla schon mit neun Jahren zum Cäsar und nicht lange nachher zum Augustus erhoben wurde, während Elagabalus erst im vierzehnten Lebensjahre auf den Thron gelangte, wesshalb auch auf den frühsten der von ihm herrührenden Münzen sein Bild bereits die Züge eines Jünglings sehen lässt. Dies Kennzeichen muss aber für die Bestimmung unseres Stückes entscheidend sein, da der Titel IMP. ANTONINVS PIVS AVG. beiden Kaisern angehört und auch alle anderen Merkmale, nach denen man sonst die Zugehörigkeit zu dem einen oder dem andern feststellt, in diesem Falle vollständig fehlen. Zufällig ist die entsprechende Münze des Elagabalus, die der hier behandelten in Bezug auf Kehrseite und Umschrift der Kopfseite genau gleicht, ebenfalls in dem hiesigen Kabinette vorhanden und zeigt deutlich dieses kaiserlichen Sonnenpriesters wohlbekannte Züge mit dem vorstehenden Kinn und den aufgeworfenen Lippen, so dass nach stattgehabter Vergleichung die Möglichkeit fast ausgeschlossen erscheint, den Denar des Fundes demselben ebenfalls zuzuweisen.

Freilich bezweifelt Feuardent (Cohen, IV. S. 156) bei der Beschreibung zweier von Vaillant, bezw. Mionnet angeführter Münzen mit der Umschrift LIB. AVG. II., dass dieselben Caracalla angehören könnten. Er stützt sich dabei auf Eckhel, Doctr. num. vet. VII p. 252, der hier nachweist, dass die beiden Söhne des Septimius Severus, Caracalla und Geta, zu dessen Lebzeiten nicht die Zahl ihrer eigenen Spenden auf ihren Münzen verewigten, sondern sich diejenigen ihres Vaters gewissermassen aneigneten. Die LIB. II. des Sept. Severus findet sich aber (Cohen Nr. 289) zusammen mit IMP. VIII und ist also vor den 18. Februar 196 zu setzen, an welchem Tage ihm nach der Besiegung des Albinus die neunte Imperatorbegrüssung seitens seiner Soldaten zu teil wurde (vergl Höfner, Unters. z. Gesch. des Sept. Sev. Seite 207 u. 215). Dennoch kann unsere Münze nicht vor diesem Termin und überhaupt weder in den Jahren 196 noch 197 geprägt sein, weil Caracalla auf ihr bereits Augustus genannt wird, diesen Titel aber erst mit Beginn des Jahres 198 erhielt. (Höfner a. a. O. S. 264; Schiller a. a. O. S. 721. A. 1.) Doch Feuardent geht gewiss

zu weit, wenn er deswegen Münzen Caracallas mit der Umschrift LIB. AVG. II. die Möglichkeit der Existenz abspricht, weil zur Zeit der LIB. II. des Sept. Severus und Caracalla dieser noch nicht Augustus gewesen sei; vielmehr können Münzen zur Erinnerung an jene zweite Spende bis zum Jahre 202, in welchem die dritte stattfand, geschlagen worden sein. So sind z. B. solche des Antoninus Pius mit LIBERALITAS VII. in den Jahren 152 (Coh. 517), 153 (Coh. 525) und 154 (Coh. 518) geprägt worden, und des Sept. Severus Münzen mit PROFECTIO AVG., die sich offenbar auf den Auszug des Kaisers in den Partherkrieg beziehen, wurden auch dann noch geschlagen (Cohen Nr. 582 und 576), als er bereits zum zehnten und elften Male als Imperator begrüsst worden, also mindestens ein Jahr, nachdem er die Hauptstadt verlassen.

Historische Gründe stehen also nicht im Wege unsern Denar Caracalla zuzuteilen, was andererseits die Rücksicht auf den darauf befindlichen Kopf gebieterisch fordert, der einem Zehn-, nicht einem Fünfzehnjährigen angehört, und dem die für Elagabalus charakteristischen Merkmale des vorstehenden Kinnes und der aufgeworfenen Lippen vollständig fehlen.

B. Unedierte Münzen aus dem Mainzer Kabinette.

In der römischen Abteilung des Mainzer Münzkabinettes, mit deren Neuordnung der Verfasser seit etwa drei Jahren in seinen Mussestunden beschäftigt ist, befindet sich eine nicht unbedeutende Anzahl von Stücken, die auch in der zweiten Auflage von Cohen, Monnaies de l'empire romain, nicht angeführt sind, trotzdem dieses Werk nach einer Bemerkung der Vorrede die Beschreibung von über 30,000 Münzen der römischen Kaiserzeit enthält. Diese noch unbekannten oder wenigstens bei Cohen fehlenden Stücke sollen nun im folgenden derart aufgeführt werden, dass nur das Abweichende von den dort beschriebenen Münzen, auf welche sich die nicht eingeklammerten Nummern beziehen, hervorgehoben wird.

Augustus.

367. C. ASINIVS C. F. GALLVS III. VIR. A. A. A. F. F.

[Seite 115.] (TRIBVNIC. POT)ES(T.) CA(ESAR) AVGVSTVS. Kopf nackt nach rechts. Kehrseite: CN. PISO CN. F. III. VIR. A. A. A. F. F. im Kreise um S. C. Die Münze hat auf der Kopfseite zwei nachträgliche Stempel: TIB. AVG. und IMP. N. (?). (AV und MP sind durch Ligatur verbunden.) Mittelerz.

484. Kleinerz, doch ohne S. C., also ursprünglich wohl mit dünnen Silberplatten überkleidet, von denen aber keine Spur mehr sichtbar ist.

Tiberius.

13. PONTIF. MAX. TR. POT. XXXVII. S. C.

Claudius.

84. TI. CLAVDIVS CAESAR AVG. P. M. TR. P. IMP.

85. Spes nach links schreitend. Grosserz.

Nero.

47. NERO CAE. AVG. IMP.
62. NERO CAES. AVG. IMP.
102. NERO CLAVDIVS CAESAR AVG. GERMANIC.
175. Kopf mit Lorbeerkranz nach rechts.
182. Helm auf einer Säule, dahinter ein Speer, links ein behelmter Kopf.
194. IMP. NERO CAESAR AVG. PONT. Kopf nackt nach rechts.
279. Kopf mit Strahlenkrone nach links.
343. IMP. NERO CAESAR AVG. P. MAX. TR. POT. P. P.
345. NERO CLAVD. CAESAR AVG. GER. P. M. TR. P. IMP. P. P.
348. NERO CLAVD. CAESAR AVG. GER. P. M. TR. P. IMP. P. P.

Galba.

309. IMP. SER. GALBA CAE. AVG. TR. P.
310. IMP. SER. GALBA CAES. AVG. P. M. TR. P.

Vitellius.

112. A. VITELLIVS GERMAN. IMP. TR. P.

Vespasianus.

17. IMP. CAES. VESPASIAN. AVG. COS. VIII. P. P.
51. Kopf mit Lorbeerkranz nach rechts.
[Seite 375.] IMP. CAESAR VESPASIANVS AVG. Kopf mit Lorbeerkranz nach rechts. Kehrseite: COS. ITER. TR. POT. Sitzende Pax mit Ölzweig und Heroldsstab. Silber.
[Seite 375.] IMP. CAESAR VESPASIANVS AVG. Kopf mit Lorbeerkranz nach rechts. Kehrseite: COS. ITER. TR. POT., stehende Aequitas. Silber.
198. Kopf mit dem Lorbeerkränz nach rechts.
300. CAES. IMP. AVG. F. TR. P. COS. VI. CENSOR. Kopf mit Lorbeerkranz nach rechts, unten eine Kugel.
305. Kopf mit dem Lorbeerkranz nach rechts.
309. „ „ „ „ „ „
387. Silber. (M. B. bei Cohen wohl Druckfehler, da S. C. fehlt.)
464 IMP. CAESAR VESPASIAN. AVG. COS. III.
481. „ „ „ „ „ IIII.
633. „ „ VESPASIANVS „ „ III.

Titus.

198. T. CAES. VESPASIAN. IMP. PON. TR. P. COS. II.
346. IMP. T. CAES. VESP. AVG. P. M. TR. P. COS. VIII.

Domitianus.

305. IMP. CAES. DOMITIAN. AVG. GERM. (COS. X ?).
325. MONETA AVGVST. S. C.
326. „ „ „ „
329. „ AVGVSTI „ „
332. „ „ „ „
399. CAESAR DIVI F. DOMITIAN · · · ·
[Seite 512.] IMP. DOMIT. AVG. (GERM. ?) Apollokopf mit dem Lorbeerkranz nach links. Kehrseite: S. C. Blumentopf mit Ähren. Kleinerz.
[Seite 512.] IMP. DOM. AVG. Brustbild der Pallas mit Helm nach rechts. Kehrseite: S. C. innerhalb eines Lorbeerkranzes. Kleinerz.
557. IMP. CAES. DIVI VESP. F. DOMITIAN. AVG. P. M. Kopf mit Strahlenkrone nach rechts.

Nerva.

134. IMP. NERVA CAES. AVG. P. M. TR. P. II.

Traianus.

[Seite 54.] IMP. CAES. NER. TRAIANO OPTIMO AVG. GER. DAC. P. M. TR. P. Brustb. mit Lorbeerkranz nach rechts. Kehrseite: SENATVS POPVLVSQVE ROMANVS. S. C. Zwei Siegeszeichen nebeneinander. Mittelerz.

[Seite 56.] IMP. TRAIANO AVG. GER. DAC. P. M. TP. R. (sic!) COS. P. P. Kopf mit Lorbeerkranz nach rechts. Kehrseite: S. P. Q. R. OPTIMO PRINCIPI. Sitzender Juppiter mit Blitz und Zepter. Silber.

376. IMP. CAES. NER. TRAIANO OPTIMO AVG. GER. DAC.

394. IMP. TRAIANO AVG. GER. DAC. P. M. TR. P. COS. VI. P. P.

[Seite 69.] IMP. CAES. NERVAE TRAIANO AVG. GER. DAC. P. M. TR. P. COS. V. P. P. Kopf mit Lorbeerkranz nach rechts. Kehrseite: S. P. Q. R. OPTIMO PRINCIPI. S. C. Traian im Kriegsgewande vor einem knieenden Gefangenen stehend, in der Rechten eine Victoria, in der Linken den Speer haltend. Grosserz.

[Seite 79.] IMP. NERVA CAES. TRAIAN. AVG. GERM. P. M. Kopf mit Strahlenkrone nach rechts. Kehrseite: TR. P. COS. II. P. P. S. C. Pietas, vor einem Altar stehend, die Rechte erhebend, die Linke an die Brust legend. Mittelerz.

611. IMP. CAES. NERVA TRAIAN. AVG. GERM. P. M. (NERVA CAES. bei Cohen jedenfalls Druckfehler.)

Hadrianus.

268. CONCORDIA EXERCIMVVM (sic!) S. C.

342. Roma mit Füllhorn und Siegesgöttin, welch' letztere irgend einen Gegenstand (Kranz ?) über dem Kopfe hält, auf Waffenstücken (Panzer, grossem Rundschild, kleinem Ovalschild, Köcher) sitzend und den rechten Fuss auf einen Helm setzend. Grosserz.

348. Kopf mit Strahlenkrone nach rechts.

947. Stehende Libertas mit Mütze und Zepter.

1198. Gewandbüste mit Lorbeerkranz nach rechts.

1317. Kopf nackt nach links.

1339. Mittelerz.

1350. Brustbild mit Gewand und Harnisch nach rechts.

Antoninus.

49. Der modius ist mit Ähren gefüllt.

209. Kopf mit Strahlenkrone nach rechts.

369. COS. IIII (im Abschnitt). FELICITAS AVG. S. C. Stehende Felicitas mit Zepter und Fruchtkörbchen.

394. Stehende Fortuna mit dem Füllhorn in der linken, der Schale und dem Steuerruder in der rechten Hand; letzteres ruht auf einem Schiffsschnabel.

409. Genius mit Zepter und Füllhorn in den Händen, nach links blickend.

619. ANTONINVS AVG. PIVS P. P. TR. P. COS. IIII. Kopf mit Lorbeerkranz nach rechts. Kehrseite: Pietas, die Rechte erhebend. Mittelerz.

642. Kopf mit Lorbeerkranz nach rechts (schlecht erhalten).

713. ANTONINVS AVG. PIVS P. P. TR. P. XV. Kopf mit Lorbeerkranz nach rechts.

874. Der modius enthält vier Ähren, keine Mohnblüte.

938. ANTONINVS AVG. PIVS P. P. Kopf mit Lorbeerkranz nach rechts. (Der Kopf auf dieser, wohl nicht in Rom geprägten Münze, deren Echtheit mir ausser Zweifel steht, hat entschiedene Ähnlichkeit mit demjenigen Caracallas oder Elagabals, so dass ich sie einem dieser Kaiser zuteilen würde, wenn es nicht feststünde, dass beide den Beinamen PIVS vor dem Titel AVGVSTVS führen.) Kehrseite: TR. POT. COS. IIII. (S. C. nicht sicher!) Zwischen Mittel- und Kleinerz.

941. Kopf mit Lorbeerkranz nach rechts.

944. Kopf mit Lorbeerkranz nach links.
1038. Mit S. C. Der modius enthält vier Ähren und eine Mohnblüte. Kopf mit Strahlenkrone nach rechts, Mittelerz; und Kopf mit Lorbeerkranz nach rechts, Grosserz.
1039. Kopf mit Strahlenkrone nach rechts, Mittelerz; und Gewandbüste (ohne Lorbeerkranz oder Strahlenkrone) nach rechts, Mittelerz.

Faustina die Ältere.

34. Brustbild mit Schleier nach rechts.
61. Brustbild ohne Schleier nach rechts.

M. Aurelius.

390. Gewandbüste ohne Lorbeerkranz.
412. M. AVREL. ANTONINVS AVG. Kopf mit Lorbeerkranz nach rechts. Kehrseite: LIBERAL. AVG. V. COS. III.
485. Kopf mit Lorbeerkranz nach rechts.

Faustina die Jüngere.

251. Brustbild nach links.

L. Verus.

317. Grosserz.

Commodus.

128. M. COMMOD. P. FELIX AVG. BRIT. P. P.
151. Das Steuerruder steht auf einer Kugel.
585. Ohne S. C. Silber.
763. L. AVREL. COMMOD. AVG. GERM. SARM. Jugendlicher Kopf mit Lorbeerkranz nach rechts.

Pertinax.

21. IMP. CAES. P. HELV. PERTIN. AVG.
21. IMP. CAES. P. HELV. PERTIN. AVG. Kehrseite: LAETITIA TEMPOR. COS. II. S. C.

Didius Julianus.

17. IMP. CAES. M. DID. SEVER. IVLIANVS. AVG.

Septimius Severus.

311. L. SEPT. SEV. PERT. AVG. IMP. X.
331. L. SEPT. SEV. PERET (sic!) AVG. IMP. T. (sic!)
[Seite 60.] SEVERVS PIVS AVGVSTVS. Kopf mit Lorbeerkranz nach rechts; Kehrseite: PONTIF. TR. P. III. COS. VIII (sic!). Mars, Siegeszeichen und Speer nach rechts tragend. Schlechtes Gepräge. Silber.
[Seite 60.] SEVERVS PIVS AVG. Kopf mit Lorbeerkranz nach rechts; Kehrseite: PONTIF. TR. P. X. COS. II (sic!). Mars wie oben. Silber (gefüttert).
[Seite 60.] SEVERUS PIVS AVG. Kopf mit Lorbeerkranz nach rechts; Kehrseite: PONTIF. TR. P. III (?) Cos. III. Sitzende Concordia. Sehr schlechtes Gepräge, Silber.
586. SEVERVS PIVS AVG.
614. ROMA AETERNA.
697. L. SEPT. SEV. PERTE (sic!) AVG. IMP. II. Kopf mit Lorbeerkranz nach rechts. Kehrseite: VICTOR. AUG. Stehende Victoria, mit beiden Händen einen Kranz über sich haltend. Barbarisches Gepräge, Silber.
790. VOTA SVSCEPTA AVG. Severus opfernd.

Julia Domna.

121. Drei Feldzeichen zur linken Seite des Altars. Silber.

[Seite 118.] IVLIA AVGVSTA. Brustbild nach rechts. Kehrseite: PRINCIP. IVVENT. Stehender Knabe mit Stäbchen und nach unten gerichteter Lanze. Merkwürdige Münze, da Bild und Inschrift der Kehrseite für die Münze einer Frau nicht passen; wohl durch Verwendung zweier nicht zusammengehörender Stempel entstanden. (Vergl. Eckhel, doctr. num. vet. VIII. 402 und unten die Münze von Maximus.) Silber.

Caracalla.

19. ANTONINVS PIVS AVG. GERM. Kopf mit Lorbeerkranz nach rechts. Der Genius auf der Kehrseite hat ausser der Schale drei Ähren in der Hand.

148. MA(RTI) VLTORI.

[Seite 183.] ANTONINVS PIVS AVG. GERM. Kopf mit Lorbeerkranz nach rechts. Kehrseite: M. TN. P. (sic!) XX. COS. IIII. P. P. Mann mit Kranz und Speer. Barbarisches Gepräge, Silber.

503. ANTONINVS PIVS AVG. Gewandbüste mit Lorbeerkranz nach rechts.

570. ANTONINVS PIVS AVG. BRIT. Kehrseite: Sitzende Securitas mit der Kugel in der Hand. (Bild von Nr. 568.)

Geta.

183. Grosserz.

Elagabalus.

101. IMP. CAES. ANTONINVS AVG. Gewandbüste mit dem Lorbeerkranz nach rechts.

101. IMP. CAES. M. AVR. ANTONINVS AVG. wie oben.

[Seite 349.] IMP. ANTONINVS PIVS AVG. Kopf mit Lorbeerkranz nach rechts. Kehrseite: (SA)NCTVS SACERDOS AVG. Elagabal mit Schale und Zweig in den Händen an einem Dreifuss opfernd. Im Felde ein Stern. Silber.

270. ANTONINVS PIVS AVG. Brustbild mit Lorbeerkranz nach rechts. Kehrseite: SECVRIT. IMPERII. Silber.

289. ANTONINVS PIVS FEL. AVG. Gewandbüste nach rechts. Kehrseite: VICTORIA ANTONINI AVG. Silber (gefüttert).

304. ANTONINVS PIVS FEL. AVG.

Julia Soaemias.

[Seite 387.] IVLIA SOAEMIAS AVG. Brustbild nach rechts. Kehrseite: IVNO. Stehende Juno mit Schale und Zepter. Silber.

Alexander Severus.

163. Mittelerz.

Julia Mamaea.

72. Sitzende Venus mit Apfel und Zepter; vor ihr Cupido.

Maximus.

[Seite 525]. MAXIMVS CAES. GERM. Brustbild nackt nach rechts. Kehrseite: P. M. TR. P. XII. COS. (III ?) P. P. S. C. Sol, die Rechte erhebend, in der Linken die Geissel haltend. Trotz der für den Sohn des Maximinus unpassenden Umschrift gehört die unzweifelhaft echte Münze hierher. Der Stempel der Kehrseite scheint von einem Sesterz des Alexander Severus (Cohen Nr. 441) entlehnt zu sein. Grosserz.

Pupienus.

40. IMP. CAES. M. CLOD. PVPIENVS AVG.

Gordianus III.

98. Kopf mit Strahlenkrone nach rechts. Mit und ohne Rad unter dem Sessel der Fortuna.
103. IMP. CAES. M. ANT. GORDIANVS AVG.
143. Liberalitas mit tessera und doppeltem Füllhorn.
388. Roma mit Ölzweig und Zepter in den Händen auf einem Harnische sitzend.

Volusianus.

74. IMP. CAE. C. VId (sic!) VOLVSIANO AVG. Gewandbüste mit Strahlenkrone nach rechts. Kehrseite ohne S. C. Im Felde ein Stern. Silber.

Gallienus.

276. GALLIENVS AVG. Brustbild mit Strahlenkrone nach rechts. Silber.
842. Der Löwe trägt einen Blitz im Rachen.

Aurelian.

108. Aurelian trägt Lanze oder Zepter senkrecht.
113. Aurelian hat nichts in der Hand. (Kehrseite von Nr. 109.)

Tacitus.

72. Brustbild mit Lorbeerkranz und Harnisch, ohne Gewandung.
131. IMP. C. M. CL. TACITVS P. AVG.

Probus.

36. PROBVS P. F. AVG.
191. IMP. C. PROBVS AVG. COS. III.

Diocletianus.

97. IMP. DIOCLETIANVS P. AVG.
111. IMP. DIOCLETIANVS AVG.
137. IMP. C. C. VAL. DIOCLETIANVS AVG.
259. Juppiter hält ein Zepter in der Hand.
453. SECVRITAS PERP.
500. Hercules hält die Keule in der Hand, aber er stützt sich nicht darauf.

Maximianus.

156. Brustbild mit Lorbeerkranz, ohne Gewandung und Harnisch.
159. Kleinerz.
159. IMP. MAXIMIANVS PIVS F. AVG.
360. IMP. MAXIMIANVS P. F. AVG. Brustbild mit Lorbeerkranz ohne Harnisch. Kehrseite: Juppiter trägt den Mantel auf der linken Schulter, der Adler zu seinen Füssen hat einen Kranz im Schnabel.
493. Die Frau (Göttin der Ruhe?) lässt die Hand herabhängen, wie bei Nr. 491.
675. IMP. C. M. A. MAXIMIANVS P. F. AVG.
676. IMP. C. MAXIMIANVS P. F. AVG. Auf der Kehrseite FK und S.

Schulnachrichten.

I. Der Unterricht.

Da die Unterrichtsordnung in dem abgelaufenen Schuljahre dem „Lehrplan für die Gymnasien des Grossherzogtums Hessen“ (Darmstadt, Buchhandlung Grossherzogl. Staatsverlags 1884) genau entsprach, so werden im folgenden nur die fremdsprachliche Classikerlectüre und die eingeführten Lehrbücher mitgeteilt.

Lateinisch.

In **I^a H.** Cic. de am. Liv. XXXIV. Tac. Ann. I. Hor. ausgewählte Satiren und Episteln.
In **I^a O.** Im Winter: Cic. Tusc. I, V. — Im Sommer: Cic. Tusc. I. Hor. ausgewählte Satiren.
In **I^b H.** Cic. pro Sestio, de off. I. Liv. XXI. Hor. Carm. I—III.
In **I^b O.** Im Winter: Cic. de senectute, Somnium Scip., pro Milone. Hor. Carm. II—IV. — Im Sommer: Cic. in Verr. IV. Hor. Carm. I.
In **II^a H.** Liv. II, III. Sallust. Cat. Verg. Aen. III, V, IX.
In **II^a O.** Im Winter: Cic. pro Sulla, Archia, Ligario. Verg. Aen. IV, VI. — Im Sommer: Sall. Cat. Verg. Aen. VI.
In **II^b H.** Cic. in Cat. I—III, Liv. I. Verg. Aen. I.
In **II^b O.** Im Winter: Liv. XXI. Verg. Aen. III. — Im Sommer: Caes. bell. civ. I, II. Verg. Aen. I.
In **III^a H.** Caes. bell. Gall. IV, V. Ovid Metam. mit Auswahl.
In **III^a O.** Im Winter: Caes. bell. Gall. VII. Ovid Metam. mit Auswahl.. — Im Sommer: Caes. bell. Gall. V. Ovid Metam. mit Auswahl.
In **III^b H^1.** Caes. bell. Gall. V, VI.
In **III^b H^2.** Caes. bell. Gall. I, V.
In **III^b O^1.** Im Winter: Caes. bell. Gall. II, III, IV. — Im Sommer: Caes. bell. Gall. I. Phaedr. fab. II—IV.
In **III^b O^2.** Im Sommer: Caes. bell. Gall. I.
In **IV H^1.** Aus Cornelius Nepos: Agesilaus, Dion.
In **IV H^2.** Aus Cornelius Nepos: Cimon, Pelopidas, Hamilcar, Hannibal.
In **IV O^1.** Im Winter: Aus Cornelius Nepos: Alcibiades. Phaedr. fab. I.
In **IV O^2.** Aus Cornelius Nepos: Im Winter: Pausanias, Epaminondas, Themistocles; im Sommer: Aristides, Miltiades, Cimon.

Griechisch.

In **I^a H.** Demosth. Ol. I—III, Phil. I, II. Soph. Aias. Thuc. I.
In **I^a O.** Im Winter: Plat. Crito. Lys. orat. II, XII, XIII. — Im Sommer: Plat. Apol. Crito. — Im Winter und Sommer: Ausgew. Abschnitte aus Hom. Il.
In **I^b H.** Xen. Mem. I, II. Thuc. VII. Hom. Il. I, VII—XII, XIV.
In **I^b O.** Im Winter: Hom. Il. XVI—XXI. — Im Sommer: Lys. adv. Erat., adv. Agor.
In **II^a H.** Her. I—III. Hom. Od. XIII, XIV; XXII—XXIV.
In **II^a O.** Im Winter: Her. V. Xen. Hell. VI, VII. Hom. Od. VII—XII. — Im Sommer: Xen. An. IV. Hom. Od. V, VI, VII.
In **II^b H.** Xen. Hell. I. Hom. Od. VI.
In **II^b O.** Im Winter: Xen. An. III. Hom. Od. I, II. — Im Sommer: Xen. An. III. Hom. Od. I.
In **III^a H.** Xen. An. I.

Hebräisch.

In Ia. Genes. cap. 13, 14, 37, 41—44.

Französisch.

In Ia H. Montesquieu, Considérations sur la grandeur des Romains.
In Ia O. Im Winter: Dumas, Napoléon. — Im Sommer: Boileau, Art poétique.
In Ib H. Ségur, Histoire de la grande armée.
In Ib O. Im Winter: Michaud, Histoire de la première croisade. — Im Sommer: Thiers, Napoléon à Sainte-Hélène.
In IIa H. Michaud, Histoire de la première croisade.
In IIa O. Im Winter: Voltaire, Charles XII. — Im Sommer: Souvestre, L'interieur d'une diligence.

Englisch.

In Ia. W. Irving, Tales of the Alhambra. Shakspeare, Hamlet.

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Religionslehre. a) Katholische. Vorkl. 2—1, VI—IIIa: Diöcesan-Katechismus. Vorkl. 2—1, VI—IV: Schuster, Biblische Geschichte. III: Kempf, Liturgik. II und I: Lehrbuch der kath. Religion f. Gymn. München, Zentral-Schulbücherverlag.

VI—IIIb: Katechismus, herausgegeben im Auftrage der altkath. Synode. IIIa —Ia: Leitfaden, herausgegeben im Auftrage der altkath. Synode.

b) Evangelische. Vorkl. 2—1, VI—V: Biblische Geschichte. VI—IIIb: Katechismus. Gesangbuch. Specht, Bibelkunde. IV—IIIa: Schäfer, Lehrbuch für den evang. Religionsunterricht. II. Teil. IIb—Ia: Holzweissig, Kirchengeschichte. Hagenbach, Leitfaden zum christl. Religionsunterricht.

c) Israelitische. VI—IV: Auerbach, Biblische Geschichte. Cassel, Leitfaden zur jüd. Geschichte und Literatur.

Deutsch. Vorkl. 3: Franke, Vaterländisches Lesebuch. 1. Thl. Vorkl. 2—1: Kieffer, zweites und drittes Lesebuch, VI—IIIa: Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch. II und I Paldamus, Deutsches Lesebuch. VI—I: Wilmanns Deutsche Grammatik.

Latein. VI—Ia: Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. VI—V: Schönborn, Lateinisches Lesebuch. V—IIIa: Ostermann, Uebungsbücher. IIb—Ia Menzel, Uebungsstücke für die mittleren und oberen Classen.

Griechisch. IIIb—Ia: Curtius, Griechische Schulgrammatik. IIIb—IIb: Schenkl, Elementarbuch.

Hebräisch. Ib—Ia: Vosen, Anleitung.

Französisch. IV: Albrecht-Noiré, Elementarbuch. IIIb—Ia: Albrecht-Noiré, Französische Grammatik. IIa—Ia: Noiré, Stilübungen. IIIb—IIb: Lüdecking, Französisches Lesebuch, 1. Thl.

Englisch. Ib—Ia: Baskerville, Practisches Lehrbuch; Lüdecking, Englisches Lesebuch, 1. Thl. Ia: Stigell, Stilübungen.

Geschichte und **Geographie.** VI—IIIa: Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. IV: Jäger, Hülfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte. IIIb—IIIa: Eckertz, Hülfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte. IIb—Ia: Pütz, Grundriss der Geographie und Geschichte. VI—IV: Volksschul-Atlas von Lange. IIIb—Ia: Atlas von Lichtenstern-Lange (mittlere Ausgabe).

Mathematik und **Rechnen.** VI: Fölsing, Rechenbuch. V—IV: Féaux, Rechenbuch. IIIb—Ia: Spitz, Geometrische Lehrbücher; Bardey, Aufgaben.

Naturwissenschaften. IIb—Ia Reis, Lehrbuch der Physik.

Während des Unterrichts dürfen die Schüler nur durchaus reinlich gehaltene Bücher in nicht veralteten Ausgaben gebrauchen und zwar von den lateinischen und griechischen Autoren nur Textausgaben.

II. Die Lehrer.

Verteilung des Unterrichts in dem Sommerhalbjahr 1887.

Namen.	Ordinariat.	Klassen. Ia H	Ia O	Ib H	Ib O	IIa H	IIa O	IIb H	IIb O	IIIa H	IIIa O	IIIb H1	IIIb H2	IIIb O1	IIIb O2	IV H1	IV H2	IV O1	IV O2	V H	V O	VI H	VI O	Anzahl der Stunden.
1. Direktor Menge	—		2 Hor. 4 Math.																					6
2. Prof. Dr. Noiré	—	2 Hor. 2 Frz.		3 Dtsch. 2 Hor. 2 Frz.																				11
3. Prof. Dr. Stigeli	—	2 Englisch	2 Frz.	2 Engl.	2 Frz.			2 Frz.																10
4. Prof. Dr. Reis	—	2 Physik		4 Math. 2 Physik		2 Physik			4 Math. 2 Phys.															16
5. Prof. Dr. Schail	IIa H	3 Gesch.	3 Gesch.		3 Gesch.	8 Lat. 3 Gesch.																		20
6. Prof. Dr. Schlenger	Ia H	6 Lat. 6 Gr.			6 Gr.																			18
7. Weihrich	—	4 Math.			4 Math.		4 Math.								4 Math.									16
8. Kempf	—	2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion		2 Religion		2 Religion		2 Religion				2 Religion				2 Religion		2 Religion		22
9. Dr. Diehl	IIb H					7 Gr.		8 Lat. 2 Dtsch				3 Gesch.												20
10. Dr. Maurer	IIa O					2 Dtsch.	8 Lat. 2 Dtsch.				6 Gr.													18
11. Klein	—	2 Religion				2 Religion		2 Dtsch. 3 Gesch. 2 Religion		2 Religion		2 Religion				2 Religion				2 Religion		2 Religion		21
12. Dr. Drescher	Ia O		6 Lat. 6 Gr. 2 Dtsch.					3 Gesch.			3 Gesch.													20
13. Dr. Nover	IIIa H						2 Frz.			6 Gr. 3 Dtsch. 2 Frz. 3 Gesch.				3 Gesch.										19
14. Dr. Kieffer	IIb O u. IIIa O								8 Lat. 7 Gr.		8 Lat.													23
15. Dr. Munier	—									2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.		2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.		2 Nat.	24
16. Dr. Ohler	—											2 Dtsch. 2 Frz.				3 Dtsch. 4 Gesch.		5 Frz. 4 Gesch. 2 Turn.						22
17. Dr. Römheld	Ib O	3 Dtsch.			8 Lat. 3 Dtsch.										6 Gr.									20
18. Vogt	—									4 Math.	4 Math.	4 Math.			4 Math.	4 Math.			4 Math.					24
19. Dr. Körber	IIIb O2	2 Turnen		2 Turnen			7 Gr. 3 Gesch.								8 Lat.									22
20. Dr. Schaum	IIIb H1 u. IV O1											8 Lat. 6 Gr.						8 Lat.						22
21. Volger	—														2 Frz. 2 Dtsch. 3 Gesch.				5 Frz.					12
22. Dr. Baur	—					4 Math. 2 Turnen		4 Math. 2 Phys. 2 Turn.										4 Math.				3 Rech. 2 Nat.		23
23. Dr. Kieser	Ib H			6 Lat. 6 Gr. 3 Gesch.				7 Gr.																22
24. Dr. Hammesfahr	V H					2 Frz.			2 Frz.		2 Frz.					5 Frz.				9 Lat. 4 Dtsch.				24
25. Dr. Schneider	IIIb H2									8 Lat.		8 Lat. 6 Gr. 2 Dtsch.												24
26. Fäth	V O										2 Dtsch. 3 Gesch.										9 Lat. 3 Geogr. 4 Dtsch. 2 Turn.			23
27. Geissner	VI O																			3 Geogr.			9 Lat 4 Dtsch. 2 Geogr. 2 Turn.	20
28. Sauer	IIIb O1 u. IV H1												8 Lat. 6 Gr. 2 Dtsch.			8 Lat.								24
29. Dr. Willenbücher	VI H																					9 Lat. 4 Dtsch. 2 Geogr.		15
30. Braun	—				2 Engl.							4 Math. 2 Frz.				2 Turn. 4 Math. 2 Nat.					4 Rech.		3 Rech.	23
31. Dr. Fischer	—								2 Turn.	2 Turn.	2 Turn.	2 Turn.	2 Turn.	2 Turn.	2 Turn.	2 Turn.				4 Rech. 2 Turn.		2 Turn.		24
32. Neeb	IV H2															8 Lat. 3 Dtsch. 4 Gesch. 5 Frz.				2 Schr.	2 Schr.			24
33. Jung	IV O2																3 Dtsch.	8 Lat. 3 Dtsch. 4 Gesch. 2 Turn.						20
34. Dr. Denk	—	1 Religion										1 Religion												2
35. Dr. Salfeld	—	1 Religion						1 Religion				2 Religion						2 Religion				2 Religion		8
36. Götz	—	4 Chorgesang. 1½ Fakultativzeichnen								1 Zeich.	1 Zeich.	1 Zeich.	1 Zeich.	1 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich	27½
Vorschule.		I H	I O	II H	II O	III H	III O																	
37. Scharvogel	I O		6 Rechnen 10 Deutsch 2 Schönschr. 2 Heimatk.																					20
38. Petrus	I H	6 Rechnen 10 Deutsch		5 Deutsch																		3 Schr.	3 Schr.	27
39. Backes	II O	2 Turnen	1 Singen 2 Turnen	2 Schönschr.	6 Rechnen 11 Deutsch 2 Schönschr. 1 Singen																			27
40. Kempf	II H u. II H			4 Rechnen 2 Rechnen 2 Deutsch 4 Deutsch mit III H zus.		4 Rechnen 2 Rechnen 8 Rechnen 4 Deutsch mit II H zus.														1 Ges.	1 Ges.	1 Ges.	1 Ges.	28
41. Schader	III O	2 Schönschr. 2 Heimatk. 1 Singen		1 Singen 2 Turnen	2 Turnen		6 Rechnen 12 Deutsch																	28
42. Klein	—	2 Religion		2 Religion																				4
43. Forschner	—	2 Religion		2 Religion																				4
44. Nussbaum	—	2 Religion		2 Religion																				4

III. Die Schüler.

Uebersicht der Schülerzahl von Herbst 1886 bis Ostern 1887.

Klasse.	Gesamtzahl.	Aus Mainz und Castel.	Aus anderen Hessischen Orten.	Aus anderen Staaten des deutsch. Reichs.	Aus nichtdeutschen Staaten.	Katholisch.	Evangelisch.	Israelitisch.	Freireligiös.	Bestand zu Anfang des Winterhalbjahres	Während des Winterhalbjahres: eingetreten.	Während des Winterhalbjahres: ausgetreten.	Während des Winterhalbjahres: gestorben.	Bestand am Ende des Winterhalbjahres
IaH.	12	9	2	1	—	5	4	3	—	12	—	1	—	11
IaO.	11	6	4	1	—	5	5	1	—	11	—	—	—	11
IbH.	16	10	6	—	—	6	7	3	—	16	—	1	—	15
IbO.	12	6	3	3	—	9	2	1	—	12	—	1	—	11
IIaH.	20	16	4	—	—	11	6	3	—	20	—	2	—	18
IIaO.	26	12	14	—	—	14	11	1	—	26	—	3	—	23
IIbH.	32	24	7	1	—	16	11	5	—	31	1	—	—	32
IIbO.	39	27	10	2	—	20	13	6	—	39	—	2	—	37
IIIaH.	32	24	5	3	—	14	11	7	—	32	—	2	—	30
IIIaO.	41	27	14	—	—	20	13	8	—	41	—	—	—	41
IIIbH.1.	29	20	8	1	—	18	7	4	—	28	1	1	—	28
IIIbH.2.	28	17	5	4	2	14	10	4	—	28	—	1	—	27
IIIbO.	37	28	9	—	—	19	13	4	1	37	—	2	—	35
IVH 1.	37	29	6	2	—	25	7	5	—	37	—	1	—	36
IVH 2.	23	19	4	—	—	11	9	3	—	23	—	—	—	23
IVO 1.	30	24	6	—	—	14	11	5	—	28	2	—	—	30
IVO 2.	29	24	5	—	—	10	10	9	—	29	—	—	—	29
VH.	48	45	3	—	—	20	16	12	—	48	—	1	—	47
VO. 1.	31	28	2	—	1	12	12	6	1	31	—	1	—	30
VO 2.	28	24	3	1	—	12	11	5	—	27	1	1	—	27
VIH.	52	47	5	—	—	19	23	9	1	51	1	4	—	48
VIO	31	28	3	—	—	16	9	4	2	31	—	—	—	31
Vorschule.														
IH.	34	32	2	—	—	7	19	7	1	36	—	2	—	34
IO.	33	30	3	—	—	10	11	9	3	33	—	—	—	33
IIH.	23	23	—	—	—	8	11	4	—	23	—	—	—	23
IIO.	27	27	—	—	—	7	11	7	2	27	—	1	—	26
IIIH.	32	32	—	—	—	13	12	7	—	30	2	—	—	32
IIIO.	38	38	—	—	—	16	11	10	1	37	1	1	—	37
Summe	831	676	133	19	3	371*)	296	152	12	824	9	28	—	805

*) Darunter 5 Altkatholiken.

Uebersicht der Schülerzahl von Ostern bis Herbst 1887.

Klasse.	Gesamtzahl.	Aus Mainz und Castel.	Aus anderen Hessischen Orten.	Aus anderen Staaten des deutsch. Reichs.	Aus nichtdeutschen Staaten.	Katholisch.	Evangelisch.	Israelitisch.	Freireligiös.	Bestand zu Anfang des Sommerhalbjahres.	Während des Sommerhalbjahres eingetreten.	Während des Sommerhalbjahres ausgetreten.	Während des Sommerhalbjahres gestorben.	Bestand am Ende des Sommerhalbjahres
IaH.	10	7	2	1	—	4	4	2	—	10	—	—	—	10
IaO.	10	5	3	2	—	9	1	—	—	10	—	—	—	10
IbH.	13	10	3	—	—	3	6	4	—	13	—	—	—	13
IbO.	20	11	9	—	—	11	8	1	—	20	—	1	—	19
IIaH.	19	13	6	—	—	11	5	3	—	19	—	—	—	19
IIaO.	25	19	6	—	—	13	8	4	—	25	—	3	—	22
IIbH.	31	20	9	2	—	17	10	4	—	31	—	1	—	30
IIbO.	39	27	11	—	1	21	12	6	—	39	—	—	—	39
IIIaH.	29	21	6	2	—	12	10	7	—	29	—	—	—	29
IIIaO.	41	28	13	—	—	23	14	3	1	41	—	—	—	41
IIIbH.1.	27	20	6	1	—	17	6	4	—	27	—	—	—	27
IIIbH.2.	27	15	6	3	3	13	10	4	—	27	—	—	—	27
IIIbO.1.	29	20	9	—	—	12	10	7	—	29	—	1	—	28
IIIbO.2.	29	22	7	—	—	12	10	7	—	29	—	1	—	28
IVH.1.	35	28	6	1	—	23	8	4	—	35	—	1	—	34
IVH.2.	20	16	4	—	—	11	6	3	—	20	—	—	—	20
IVO 1.	28	26	2	—	—	11	11	5	1	28	—	—	—	28
IVO 2.	27	23	4	—	—	13	10	4	—	27	—	1	—	26
VH	48	45	3	—	—	20	15	13	—	48	—	1	—	47
VO	35	30	5	—	—	19	11	4	1	35	—	—	—	35
VIH.	46	40	4	2	—	16	21	8	1	45	1	1	—	45
VIO.	52	41	8	3	—	24	18	8	2	52	—	—	—	52
Vorschule.														
IH.	36	35	1	—	—	9	19	6	2	36	—	1	—	35
IO.	29	28	1	—	—	7	11	9	2	29	—	—	—	29
IIH.	26	26	—	—	—	10	11	5	—	26	—	—	—	26
IIO.	43	43	—	—	—	18	12	11	2	43	—	2	—	41
IIIH.	36	36	—	—	—	11	16	9	—	34	2	2	—	34
IIIO.	35	35	—	—	—	9	14	11	1	35	—	4	—	31
Summe	845	690	134	17	4	379*)	297	156	13	842	3	20	—	825

*) Darunter 4 Altkatholiken.

In dem unter Leitung des Herrn Gymnasiallehrers Weihrich stehenden Grossherzoglichen Pensionat waren 10 Zöglinge.

Reifeprüfungen.

Die mündliche Reifeprüfung des Winterhalbjahres wurde am 19. März unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Oberschulrats Becker abgehalten. Den nachstehend verzeichneten Oberprimanern wurde das Zeugnis der Reife zuerkannt:

	Name.	Heimatsort.	Konfession.	Berufsfach.
1.	Altendorf, Heinrich.	Mainz.	evang.	Rechtswissenschaft.
2.	Becker, Johann.	Oppenheim.	kath.	Medizin.
3.	Börckel, Oskar.	Mainz.	altkath.	Rechtswissenschaft.
4.	Borzner, Josef.	Mainz.	kath.	Medizin.
5.	Class, Heinrich.	Mainz.	evang.	Rechtswissenschaft.
6.	Ditterich, Lorenz.	Mainz.	kath.	Postfach.
7.	Hessinger, Georg.	Mainz.	evang.	Cameralwissenschaft.
8.	Lehn, Adolf.	Büdingen.	evang.	Theologie.
9.	Möller, Wilhelm.	Gau-Algesheim.	kath.	Theologie.
10.	von Rosen, Fabian.	Altona.	evang.	Militärfach.
11.	Simon, Adolf.	Bingen.	israel.	Medizin.

Ueber die mündliche Reifeprüfung des Sommerhalbjahres kann erst in dem nächsten Programm berichtet werden.

IV. Zur Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr 1886/87 wurde am 20. September eröffnet; zugleich wurden Parallelcöten der Herbstquarta und der Herbstuntertertia eingerichtet.

Durch Allerhöchstes Dekret vom 21. September wurde Herr Dr. Baur, vorher an dem hiesigen Realgymnasium, zum Lehrer an dem Gymnasium ernannt.

Durch Ministerialverfügungen vom 25. bezw. 30. September wurde den Herren Neeb, vorher an dem Gymnasium zu Laubach, und Kleinen, vorher an der höheren Bürgerschule zu Heppenheim, die Verwaltung einer Lehrerstelle an dem hiesigen Gymnasium übertragen. An die Stelle des beurlaubten Herrn Göckel trat durch Ministerialverfügung vom 25. September Herr Dr. Fischer aus Darmstadt.

Die Herren Götz, Schollmayer und Spreitzer setzten während des ganzen Schuljahres, Herr Collin bis Ostern, Herr Dr. Ledroit von Ostern ab den Access fort.

Herr Gymnasiallehrer Professor Dr. Reis, der im Beginn des vorhergehenden Schuljahres erkrankt war, musste auch für das Winterhalbjahr beurlaubt werden.

Durch Ministerialverfügung vom 12. Februar wurde angeordnet, dass das mit dem Gymnasium verbundene Pensionat mit Beginn des nächsten Schuljahres aufgehoben werde.

Am 7. März beehrte Herr Geheimer Oberschulrat Becker das Gymnasium mit seinem Besuch und wohnte dem Unterricht in mehreren Klassen bei.

3 0112 126252318

Mit Beginn des Sommerhalbjahres wurde ein Parallelcötus der Osteruntertertia eingerichtet; zugleich wurde dureh Ministerialverfügung vom 13. April Herr Jung aus Darmstadt dem Gymnasium zur Aushülfe überwiesen und Herr Kleinen zu anderweitiger Thätigkeit abberufen.

Herrn Steinmetz, vorher an der Realsehule zu Alzey, waren während des Sommerhalbjahres einige Unterrichtsstunden übertragen.

Die bei dem Gymnasium übliche Gedenkfeier zur Erinnerung an die glorreichen Ereignisse von 1870 und 1871 wurde am 10. Mai abgehalten.

Am 17. Mai versehied nach längerem Leiden Herr Kantor Wertheim, der den israelitisehen Religionsunterricht in der Sexta und an der Vorsehule vier Jahre hindurch mit anerkennenswerter Hingabe und bestem Erfolge erteilt hatte.

Herr Dr. Willenbüeher war vom 1. Juni ab zu einer aehtwöehentlichen militärisehen Dienstleistung einberufen.

V. Schluss des Schuljahres.

Oeffentliche Prüfung

im Klassenzimmer der Herbstsexta.

Donnerstag	den	11.	August,	Naehmittags	von	3	Uhr ab:	Die Herbstklassen der Vorschule.
Freitag	„	12.	„	Vormittags	„	8	„ „	III und IV H.
„	„	12.	„	Naehmittags	„	2	„ „	IV O., V und VI.
Samstag	„	13.	„	Vormittags	„	8	„ „	I und II.

VI. Anfang des neuen Schuljahres.

Das neue Sehuljahr wird Montag den 19. September, Vormittags 8 Uhr, eröffnet. Anmeldungen für das Gymnasium und die Vorschule werden am 17. und 18. September von dem Unterzeichneten entgegengenommen. Ausser dem Geburtsschein und dem Abgangszeugnisse der zuletzt besuchten Anstalt ist bei der Anmeldung aueh der Impfschein und, wenn der Schüler das zwölfte Lebensjahr überschritten hat, eine Bescheinigung über die erfolgte Wiederimpfung vorzulegen. Diejenigen Sehüler, welche in die unterste Klasse eintreten wollen, müssen neun Jahre alt sein und falls sie nicht unmittelbar aus unserer Vorschule übertreten, dureh eine Prüfung nachweisen, dass sie die deutsche und lateinische Schrift geläufig lesen und schreiben können, einige Sieherheit in der Reehtsehreibung besitzen und in den vier Grundreehnungsarten in ganzen Zahlen geübt sind.

Auswärtige Schüler sind naeh Rücksprache mit der Direktion so unterzubringen, dass die Gewähr gehöriger Aufsieht gegeben ist.

Grossherzogliche Direktion des Gymnasiums:

Menge.